

# Die Deutschen Lösungen

## S. 1 Meistens bin ich geduldig mit den Deutschen

→ Mit welchen Ausdrücken drückt Canan Topcu seine positive Einstellung zu den Deutschen aus? Mit welchen drückt er die negative aus? Kreuze an!

- positiv     negativ    Das bringt mich in Verzweiflung.
- positiv     negativ    Ich hasse das.
- positiv     negativ    Ich schätze das.
- positiv     negativ    Das geht mir auf die Nerven.

→ Welche Informationen kannst du über Canan Topcu aus diesem kurzen Text gewinnen?

In welchem Land lebt er? - In Deutschland.

Aus welchem Land kommt er? - Aus der Türkei.

Was hält er von seinen Landsleuten? - Anders als die Deutschen, halten sich seine Landsleute, die Türken, nicht an Anordnungen. Pünktlichkeit hat für sie keinen großen Wert. Sie sind aber menschenfreundlich.

→ Was findet Canan Topcu an den Deutschen positiv?

An den Deutschen findet Canan Topcu positiv, dass sie pünktlich sind und Prinzipien haben.

Was findet er an den Deutschen negativ?

Negativ an den Deutschen findet Canan Topcu, dass sie klein kariert, penibel, besserwischerisch und übervorsichtig sind und auf Recht und Ordnung pochen.

## S. 2 - 3 Wenn ich Deutscher wäre

→ Lew Kopelew nennt berühmte deutsche Persönlichkeiten. Sie sind auf diesen Seiten abgebildet. Unter den Abbildungen stehen die Lebensdaten und Angaben zu ihrer Tätigkeit. Kannst du erkennen, wer sie sind? Trage ihre Namen unter die entsprechende Abbildung ein

				
Johannes Gutenberg Erfinder des Buchdrucks	Albrecht Dürer Maler, Zeichner	Hans Holbein d. J. Maler	Lucas Cranach d. Ä. Maler	Martin Luther Theologieprofessor Reformator
				
Immanuel Kant Philosoph	Gottfried Wilhelm von Leibniz Philosoph, Mathematiker	Georg Wilhelm Friedrich Hegel Philosoph.	Ludwig Feuerbach Philosoph Religionskritiker	Gotthold Ephraim Lessing Dichter, Dramatiker



Johann Wolfgang von Goethe  
Schriftsteller



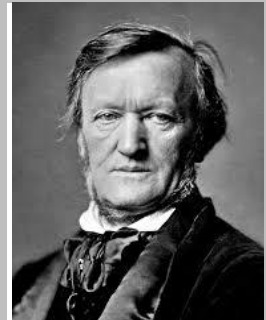
Friedrich von Schiller  
Dramatiker, Lyriker



Friedrich Hölderlin  
Lyriker



Heinrich Heine  
Dichter, Journalist



Richard Wagner  
Komponierte Musikdramen



Johann Sebastian Bach  
Komponist Kapellmeister



Ludwig van Beethoven  
Komponist



Wolfgang Amadeus Mozart  
Musiker



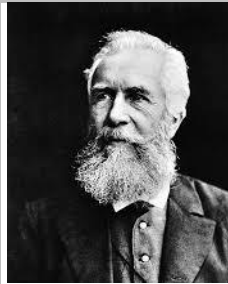
Franz Schubert  
Komponierte Lieder und Kammermusik



Robert Schumann  
Komponist Musikkritiker



Hermann von Helmholtz  
Physiologe, Physiker



Ernst Haeckel  
Mediziner



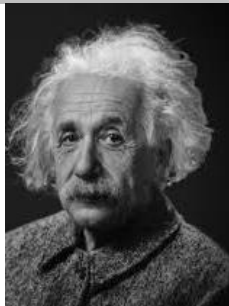
Fritz Haber  
Chemiker



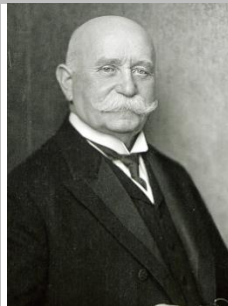
Wilhelm Conrad Röntgen  
Physiker



Rudolf Diesel  
Ingenieur



Albert Einstein  
Physiker



Ferdinand von Zeppelin

## S. 4 - 5 Die Identität der Deutschen

→ Die folgenden Aussagen, die sich auf den Inhalt des Textes beziehen, betreffen entweder Amerikaner (A), Engländer (E) oder Deutsche (D). Kreuze an, um welches Volk es sich bei den einzelnen Aussagen handelt!

- [D] Seit dem Ende des Krieges wollen sie sich das Leben anders gestalten.
- [E] Selbstbewusstsein gehört zu ihrem Nationalcharakter.
- [A] Sie halten sich selten lange Zeit an demselben Ort auf.
- [A] Bei ihnen wird viel mehr gearbeitet als anderswo.
- [E] Sie haben eine feste Tradition.
- [D] Modeklamotten spielen für sie jetzt eine größere Rolle.
- [D] Musikhören gehört zu ihren Lieblingsfreizeitbeschäftigungen.
- [A] Sie haben eine große Mobilität.
- [D] Sie haben eine große Liebe für die Natur.
- [A] Ihren Reichtum zeigen sie offen.

→ Folgende Adjektive bezeichnen Eigenschaften, die den Deutschen, den Amerikanern oder den Engländern zugeschrieben werden können. Such dir diejenigen aus, mit denen du den Nationalcharakter der drei Völkergruppen definieren möchtest! Begründe deine Wahl!

### Mögliche Beispiele

- *Man dürfte behaupten, dass die Amerikaner ein mobiles Volk sind. Denn in Amerika leben viele, die in den letzten Jahrhunderten eingewandert sind.*
- *Ich halte die Amerikaner für extrovertiert, weil sie sich nicht scheuen zu zeigen, was sie haben.*
- *Von den Deutschen sagt man, sie seien besonders fleißig und pflichtbewusst, weil sie sich auch von schweren Arbeiten nicht zurückziehen.*
- *Die Deutschen gelten als gründlich, weil sie es gewohnt sind, alles sehr genau zu planen.*
- *Ich würde sagen, dass die Engländer eher introvertiert sind, denn sie tendieren dazu, ihre Gefühle zu verstecken.*
- *Die Deutschen sind ein musikalisches Volk. Bei ihnen wird immer noch Musik im Familienkreis gemacht.*
- *Man kann sagen, dass die Amerikaner mobil sind. Denn sie sind die Nachfahren von Immigranten aus Europa und Asien und von Sklaven aus Afrika.*
- *Die Engländer kann man als selbstbewusst bezeichnen, denn sie legen Wert auf das eigene Handeln.*
- *Ich bin der Meinung, dass die Engländer als sesshaftes Volk gelten können. Sie haben zwar die halbe Welt kolonisiert, sind aber nicht in dem Maße wie andere Völker ausgewandert.*
- *„Traditionell“ ist ein Adjektiv, das man auf die Engländer gut beziehen könnte, wie die Liebe vieler Engländer für das Königshaus zeigt.*
- *Ich halte die Deutschen für ein umweltfreundliches Volk, das die Natur liebt und im Urlaub viel wandert.*
- *Weder von Amerikanern noch von Deutschen und Engländern würde ich sagen, dass sie unbeständig sind.*
- *Von keinem Volk könnte man sagen, dass es unsicher ist. Dieses Adjektiv eignet sich eher dazu, ein Individuum zu charakterisieren.*

→ Die Deutschen haben sich geändert. Vergleiche ihre früheren Eigenschaften mit denen, die sie jetzt haben! Folgendes Beispiel kann dir als Anregung dienen.

- Früher hatten die Deutschen ein großes Pflichtgefühl.  
*Heute fällt vielen Besuchern auf, dass die Deutschen die Freizeit genießen.*
- Im Wertesystem der Deutschen stand Gehorsam auf Platz 1.  
Heutzutage legen die Deutschen einen größeren Wert auf Freiheit und Demokratie.
- In Krisenzeiten zeigten die Deutschen ein großes Nationalbewusstsein.  
Heutzutage sind sich die Deutschen ihrer Zugehörigkeit zu Europa bewusst.
- Früher hatte jeder Deutsche eine klare und sichere Lebensvorstellung.  
Die Jugend von heute kann nicht so leicht sichere Lebensentscheidungen treffen.
- Die Deutschen galten als militärisch streng.  
Heutzutage wollen die Deutschen die Freiheit genießen.
- In vergangenen Zeiten wollten die Deutschen ihre Größe und Macht vor aller Welt zeigen.  
Heutzutage sind die Deutschen bescheidener.
- Im Bereich der Kultur haben die Deutschen viel geleistet.  
Auch heutzutage leisten die Deutschen immer noch Großes im Bereich der Kultur, hauptsächlich in Musik und Wissenschaft.

## S. 6 Die Nibelungen

→ Was sind diese Personen?

- Brunhild ist die Frau von Gunther.
- Brunhild und Kriemhild sind Schwägerinnen.
- Siegfried ist der Schwager von Gunther.
- Siegfried ist der Gatte von Kriemhild.
- Hagen ist ein treuer Diener der Burgunden.
- Etzel ist der zweite Gatte von Kriemhild.

## S. 8 - 9 Vorstellung beim Kaiser

→ Romulus der Große ist eine „ungeschichtlich historische“ Komödie. Kannst du zwischen den historischen Begebenheiten und denen, die zur szenischen Handlung gehören, zwischen den historischen Figuren und den Erfundenen unterscheiden?

Historisch	Erfunden
Kaiser Romulus Die Römer trugen eine Tunika. Die Germanen trugen (kurze oder lange) Hosen mit einem Kittel kombiniert. Dass das Römische Imperium vernichtet werden wird.	Cäsar Rupf, Geschäftsmann, Hosenfabrikant Das Gespräch zwischen Kaiser Romulus und dem Hosenfabrikanten Cäsar Rupf Dass die Germanen den Untergang des römischen Imperiums verursachen werden.

→ In dieser Szene stehen sich Romulus und Cäsar Rupf gegenüber - der handlungsunfähige Kaiser und der zielstrebige Geschäftsmann - der charakterhafte Protagonist und die schemenhaft gezeichnete Nebenperson.

- Wer von ihnen trifft Entscheidungen nach moralischen Prinzipien? - Kaiser Romulus.
- Wer verfolgt dabei materielles Interesse? - Cäsar Rupf.
- Wer handelt für machtpolitische Ziele? - Cäsar Rupf.
- Wer orientiert sich an höheren Werten? - Kaiser Romulus.
- Wer ist auf Aktion eingestellt? - Cäsar Rupf.

- Wer argumentiert, ohne zu handeln? - Kaiser Romulus.

→ Cäsar Rupf verkörpert den aggressiven Monopolkapitalismus, der geschichtliche Katastrophen zu nutzen versteht und die eigene Macht darauf aufbaut. In welchen Behauptungen sind diese Charakterzüge erkennbar?

#### **Aggressiver Monopolkapitalismus**

- Mein Geschlecht stammt eigentlich aus Germanien, ist jedoch schon zur Zeit des Kaisers Augustus in Rom angesiedelt und seit dem ersten Jahrhundert führend in der Textilbranche.
- Ich bin mir eiskalt bewusst, dass die konservativen Kreise Roms gegen die Hosen sind.
- Ich als ein Mann der unvernebelten Wirklichkeit sage mir ganz nüchtern...
- Hinter mir stehen ein paar Milliarden Sesterzen.
- Ich kaufe mir das römische Imperium ganz einfach auf.

→ Die Personen der Komödie haben, wo die Geschichte es zulässt, sprechende Namen, die zur Komik des Stückes beitragen. Sogar der historische Romulus lässt sich unter diesem Gesichtspunkt analysieren. Erörtere, was die Namen über die einzelnen Personen aussagen! Folgende Informationen über die ursprüngliche Bedeutung der Namen können dir zu Hilfe kommen.

- Romulus der Große, der als Kaiser des Untergangs Roms in die Geschichte eingegangen ist, heißt genau wie Roms Gründer. Er ist ein Kaiser, und war Nachfahre des ersten Kaisers, wird ironisch „der Große“ genannt; was auf die Größe des Imperiums hinweist, die er allerdings nicht wahren kann.
- Cäsar Rupf: sein Vorname ist als Bezeichnung für die Herrscher universaler Reiche in die Geschichte eingegangen. Sein deutsch klingender Familienname erinnert an „rupfen“, d. h. „jemanden um sein Geld bringen“, „ausbeuten“. Der Vorname Cäsar weist auf die Rolle hin, die er - in der aktuellen Situation Hosenfabrikant - als politischer Herrscher haben will. Dass er germanische Vorfahren hat, ist ein Hinweis darauf, dass die Germanen in das Römische Imperium allmählich eine Rolle übernommen hatten.

→ Kannst du im Szenenauszug Beispiele finden, die für Dürrenmatts Komik charakteristisch sind?

- Widerspruch zwischen Erwartungshorizont und Geschehen auf der Bühne  
Politische Erwartungen auf der Ebene des Imperiums und Gespräch über Bekleidung
- Vermischung von verschiedenen Bezugsebenen: trivial / ideal, heroisch / alltäglich, historisch / erfunden  
(*Trivial* →) Die Hose muss sich bei den Römern durchsetzen. (*Ideal* →) die Macht der Römer soll anerkannt werden.  
(*Heroisch / Alltäglich* →) Ich kaufe mir das römische Imperium einfach auf.  
(*Historisch* →) Romulus der Große / (*Erfunden* →) Cäsar Rupf
- Inkongruenz zwischen Ursache und Wirkung  
(*Ursache* →) Setzt sich bei den Römern die Hose nicht durch, (*Wirkung* →) Das römische Imperium geht unter.
- Wortspiele: eine Erleuchtung dämmert.
- Namen der Personen: siehe oben.

## S. 10 - 12 Zur Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

→ Welche Verben passen zu welchen Substantiven? Zu manchen Substantiven passen mehr Verben, zu manchen Verben passen mehr Substantive.

*die Gewalt übertragen*  
der Konflikt bricht aus  
die Krone niederlegen  
die Macht stärken / gewinnen / ausüben / übertragen  
Rechte abtreten / übertragen  
das Reich stärken / zugrunde richten  
ein Territorium erobern

→ Gib genaue Informationen über die Geschichte des Deutschen Reiches. Folgende Aussagen sind sehr allgemein. Präzisiere sie mit Angaben aus dem Text.

- **Der Frankenkönig wurde zum Kaiser gekrönt.**  
*Im Jahr 800 wurde Karl, König der Franken, vom Papst zum Kaiser gekrönt.*
- **Die germanischen Völker wurden für das Christentum erworben.**  
*Nachdem sie unterworfen worden waren, wurden die germanischen Völker nach und nach für das Christentum erworben.*
- **Die Magyaren wurden zurückgestoßen und christianisiert.**  
*955 wurden die Magyaren von Otto I. zurückgestoßen und christianisiert.*
- **Die deutschen Könige wurden gewählt.**  
*Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts wurden die deutschen Könige gewählt.*
- **Der König belohnte die Fürsten mit Herrschaftsrechten.**  
*Für ihre Hilfe und Treue belohnte der König die weltlichen und geistlichen Fürsten mit Herrschaftsrechten.*
- **Die Herrschaftsrechte wurden nur geliehen.**  
*Die Herrschaftsrechte, mit denen der König die Fürsten ausstattete, wurden nur geliehen.*
- **Das ausschließliche Wahlrecht von sieben Kurfürsten wurde festgelegt.**  
*1356 wurde in der Goldenen Bulle das ausschließliche Wahlrecht von sieben Kurfürsten (drei geistliche und vier weltliche) festgelegt.*
- **Den Fürsten wurde Religionsfreiheit gewährt.**  
*1555 wurde im Augsburger Religionsfrieden den Fürsten Religionsfreiheit gewährt.*
- **Die volle Souveränität der Fürsten wurde anerkannt.**  
*1648 wurde im Westfälischen Frieden den Fürsten die volle Souveränität in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten anerkannt.*
- **Das Reich wurde zugrunde gerichtet.**  
*Unter dem Druck der französischen Eroberungskriege wurde das Heilige Römische Reich zugrunde gerichtet.*

→ Erörtere

- **den sakralen Charakter des Kaisertums**  
*Als der römische Kaiserstuhl vakant war, krönte Papst Leo III. den Frankenkönig Karl zum Kaiser des universalen Römischen Reiches. Die Kaiserkrönung machte Karl zum Nachfolger der römischen Kaiser. Dass die Krönung durch den Papst vorgenommen wurde, legitimierte die Herrschaft als Gottes Willen im christlichen Sinne.*
- **die Entwicklung des Wahlkönigtums zum erblichen Kaiserreich**  
*Im Mittelalter bildeten die germanischen Stämme Herrschaftsgruppen, die sich unter einem gewählten König zusammensetzten. Mit der Krönung des fränkischen Königs Karl durch den Papst wurde im Jahr 800 zum ersten Mal ein deutscher König zum Kaiser gekrönt. 962 ließ sich auch Otto I. von Sachsen wie Karl der Große vom Papst zum Kaiser krönen. In den folgenden Jahrhunderten wurden nicht alle deutschen Könige zum Kaiser gekrönt, zum Kaiser wurden aber nur deutsche Könige gekrönt. Da die Kaiserkrönung ein päpstlicher Akt war, wurde das Römische Reich „heilig“*

genannt. Im 15. Jahrhundert kam die Bezeichnung "Deutscher Nation" hinzu: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation.

Mit einer Ausnahme (Karl VI., 1742) wurden die deutschen Könige kontinuierlich aus dem Haus Habsburg gewählt. Mit der Goldenen Bulle /1356) wurde das Recht zur Wahl des deutschen Königs sieben Kurfürsten zuerkannt. Nach Karl V. (1530) ließ sich kein König mehr vom Papst zum Kaiser krönen. Die Kaiser führten den Kaisertitel allein aufgrund der Wahl. Faktisch hatten die Habsburger die Königswahl zugunsten der Erblichkeit beseitigt.

Nachdem sich Napoleon zum Kaiser der Franzosen gekrönt hatte, legte Franz II. von Habsburg die Krone des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nieder und führte fortan den erblichen Titel von Kaiser von Österreich.

- **die Entwicklung der Herrschaftsrechte der Feudalherren**

Zum Dank für ihre Hilfe und Treue belohnte der deutsche König die Feudalherren mit Gütern und übertrug ihnen Rechte. Am Anfang wurden die Herrschaftsrechte nur „geliehen“. Auf die Dauer wurden allerdings die „Lehen“ - Güter und Rechte - erblich und in Eigentum der Lehnsleute verwandelt.

→ **Die Geschichte des tausendjährigen Deutschen Reiches ist mit europäischen Ereignissen verflochten. Erörtere, wie folgende Ereignisse die europäische Entwicklung beeinflussten oder davon beeinflusst wurden.**

- **Die Kaiserkrönung durch den Papst** verlieh dem Kaiseramt eine sakrale Würde. Der Kaiser wurde als Schützer der ganzen Christenheit anerkannt.
- **Die Christianisierung germanischer und nichtgermanischer Völker** hatte als Folge, dass sich die Kulturen der europäischen Völker allmählich annäherten.
- **Die Investitur**, mit der **weltliche und geistliche Fürsten** in ihr Amt als Territorialherren eingesetzt wurden, bildete die Machtgrundlage der deutschen Könige. Sie ließ einen Konflikt zwischen Papst und Kaiser ausbrechen, denn der König wollte die Oberhoheit über seine Territorialherren haben. Die Oberhoheit über die geistlichen Fürsten wollte der Papst aber behalten.
- **Der Investiturstreit** wurde im Wormser Konkordat (1122) beigelegt. König und Papst einigten sich darauf, dass der König in weltlichen Dingen die Oberhoheit über die Bischöfe behielt, diese aber in kirchlichen Fragen dem Papst unterstellt waren. Man unterschied also nun nach dem geistlichen und weltlichen Amt, das die Bischöfe zugleich bekleideten.
- **Die Reformation** verursachte die religiöse Spaltung in Europa. Das Streben nach einem gereinigten Christentum hatte nicht zu der angestrebten Kirchenreform geführt, sondern die Macht der deutschen Fürsten gestärkt. Sie übernahmen Herrschaftsrechte in ihren Territorien, die die Macht der Kirche einschränkten und eine wesentliche Voraussetzung für die Entstehung moderner Staaten waren.
- **Napoleons Kaiserkrönung** brachte den Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation hervor. Damit ging auch das Ideal eines universalen Kaiserreiches zugrunde.